

Handschriften, Sammlungen, Autographen. Forschungsergebnisse der Handschriftenabteilung, hg. Ursula Winter (Beiträge der Deutschen Staatsbibliothek 8), Berlin 1990, Deutsche Staatsbibliothek, ISBN 3-7361-0056-6, 124 S., 43 Taf., DM 21. – Die Beiträge des vorliegenden Heftes wurden 1986 dem Abteilungsleiter der Berliner Hss.-Abteilung Hans-Erich Teitge gewidmet, dessen Bibliographie hier veröffentlicht wird (S. 113–116). Mediävistisch einschlägig sind: Jutta Fliege, Eine Quelle zur Ketzergeschichte in Sachsen aus dem 14. Jahrhundert – Die drei Wittenberger Waldenserinnen (S. 22–31), macht eine Dessauer Hs. (u. a. mit Exzerpten aus dem sog. Passauer Anonymus) als Quelle für eine historische Notiz bekannt (S. 27 würde man, ganz gleich, was die Hs. bietet, lieber lesen *Christum ... resurrexisse* statt *refrixisse*). – Ursula Winter, Das Diez'sche Bruchstück einer Kopie des Wachtendonckschen Psalteriums (Ms. Diez. C quart. 90) (S. 100–112), schildert die Schicksale der Abschrift einer altniederfränkischen Psalmenversion aus den Bibliotheken van Santens und Diez'. G.S.

English Manuscript Studies 1100–1700, vol. 2, ed. by Peter Beal – Jeremy Griffiths, o. O. (Oxford-Cambridge/Mass.) 1990, Basil Blackwell, ISBN 0-631-17492-3, 330 S. – Aus diesem Sammelband, dessen Beiträge überwiegend kunsthistorische bzw. neuzeitliche Themen behandeln, seien folgende hervorgehoben: Michael Gullick, A Twelfth-Century Manuscript of the Letters of Thomas Becket (S. 1–31), untersucht die ca. 1186 entstandene Hs. London BL Cotton MS Claudius B.ii, die u. a. die wahrscheinlich älteste Darstellung der Ermordung Becket's enthält, und lokalisiert sie in Cirencester statt, wie bisher angenommen, in Canterbury. Die Alan of Tewkesbury zugeschriebenen Randnotizen weist der Vf. Alexander Neckam zu. – Scot McKendrick, *La Grande Histoire Cesar* and the Manuscripts of Edward IV. (S. 109–138), untersucht und beschreibt eine Gruppe von sechs Hss. in ihrem Verhältnis zu einer von Edward IV. in Auftrag gegebenen Hs., London BL Royal MS 17 F.ii, die er in Thematik und Ausstattung als Ausdruck von „Yorkist propaganda“ interpretiert. – Teresa Webber, Patrick Young, Salisbury Cathedral Manuscripts and the Royal Collection (S. 283–290). – Rowan Watson, Some Recent Exhibition Catalogues (S. 291–302), behandelt englische, amerikanische und deutsche Kataloge der Jahre 1987–88 und stellt einige grundlegende Erwägungen über Wirkung und Nutzen von Ausstellungen ma. Hss. an. – H. R. Woudhuysen, Manuscripts at Auction: January 1988 to December 1988 (S. 303–317). C.M.

Fakes and Frauds. Varieties of Deception in Print and Manuscript, edited by Robin Myers and Michael Harris, Winchester-Detroit 1989, St. Paul's Bibliographies – Omnigraphics, XI u. 144 S., £ 30. – Die Vorträge, die laut Vorwort „under the auspices of the Centre for Extra-Mural Studies at Birkbeck College“ der Universität London gehalten wurden, umfassen das 12.–18. Jh. Als hier einschlägig sind zu notieren: Lotte Hellinga, „Less than the Whole Truth': False Statements in 15th-Century Colophons (S. 1–27), zeigt als Grund, warum frühe Drucke gelegentlich mit falschen Zeit- und Ortsangaben versehen wurden u. a. die örtlich und zeitlich begrenzte Geltung von Privilegien bzw. Verboten, und weist auf die vielen offenen Fragen bei der Auswertung der Kolo-